

380803 Diederich von dem Werder

611

stenverfolgung umgekommener Märtyrer, lebte in der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts in Nikomedia, dem heutigen Izmit in der Türkei. Er galt seit dem Mittelalter als einer der 14 Nothelfer, Patron der Stadt Köln usw. Als sein Gedenktag wird auch der 27. Juli angegeben. Vgl. *Ökumenisches Heiligenlexikon*; *Biographisch-bibliographisches Kirchenlexikon* VI, 1485 f.

7 Unbekannte Fahrt.

380803

Diederich von dem Werder an Fürst Ludwig

In überschwenglichen Worten gratuliert Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) F. Ludwig (Der Nährende) und Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen (Die Nährende. AL 1629. TG 38) zur glücklichen Geburt ihres Sohnes Pz. Wilhelm Ludwig (FG 358. 1641).

Q HM Köthen: V S 544, Bl. 374r-375v [A u. Empfangsvermerk: 375v], 374v u. 375r leer; eigenh.; Sig.

A Dem Nehrenden. Zuhanden Cöthen.

Empfangsvermerk von F. Ludwigs H.: 3. Aug. 1638.

Die gnädige vndt schleunige von Gott verliehene entbindung,¹ der schöne, vndt vom himmel erbetener, Segen, die Frewde des, vndt der, *Nehrenden*², erfülle ihre, vndt aller deren, im gantzen lande ihnen zugethane, hertzen, mit inbrünstiger dancksagung vndt anflehen zu der höchsten Majestet, diesen Segen mit beharlichem Segen vnaufhörlich zusegnen, vndt diese Frewde beständig ohne verkehrung in vndt bey dem vndt der *Nehrenden*, auch allen in liebe vndt trewe wohlmeinenden Seelen zuerhalten, Auch den vndt die *Nehrende* bey gedeylichem wohlgergehen dieses^a frölichen Segens^b vndt Gesegneten Frewde, noch lange Zeit, vndt bis in das höchste Alter,^c zu ihrem^d vnaussprechlichem troste theilhaftig zumachen, vndt genieslich empfinden zulassen. Solches wünschet, wie es von getrewem hertzen meinet, vndt zu meinen schuldig ist

Des Nehrenden Dienstwilligster

Der Vielgekörnte.

Reinsdorff den 6. Haßmonats jn eyll. 1638.³

T a *Gebessert aus diesen* – b *Gebessert aus Segen* – c *Folgt <vndt>* – d *Eingefügt.*

K Zur Datierung s. Anm. 3.

1 Diederich v. dem Werder (FG 31. Der Vielgekörnte) wünscht Glück zur Geburt des von F. Ludwig (Der Nährende) und dessen zweiter Gemahlin Fn. Sophia (Die Nährende. AL 1629. TG 38) ersehnten Erben, Pz. Wilhelm Ludwig v. Anhalt-Köthen (FG 358. 1641). Zu einer poetischen Anspielung F. Ludwigs auf die Geburt des Kindes s. 381007 K 7. *Christian: Tageb.* XV, 3v (Eintrag vom 3. 8. 1638): „NB. NB. NB. Aviß daß herr veters Fürst Ludwigs gemahlin diesen Morgen früh, ihrer weiblichen bürden entladen, vndt mitt genesung eines Jungen Sohnes, zu Cöthen erfrewet worden. Gott stärcke Mut-